



Dein Trainings-Spickzettel zum Beginn der Targetarbeit

Die Übung "Touch"

Bitte achte anfangs auf sehr kurze Trainings-Intervalle und mache alle +/- 30 Sekunden immer wieder kurze Pausen. Dann kannst Du die Dauer der einzelnen Übungsintervalle – je nach Ausdauer und Konzentrationsfähigkeit Deines Hundes – langsam steigern. Die gesamte Übungszeit sollte anfangs maximal 5 Minuten betragen. Also nur 4 - 5 kurze Trainingsintervalle. Lieber öfter am Tag bzw. die Woche über kurz, als einmal zu lang.

Zusätzliche Trainings-Tipps:

In den kurzen Pausen sollte das Target nicht erreichbar sein für Deinen Hund. Ich empfehle Dir auch ein "Ein- und Ausschalt ritual" einzuführen. Sage immer wenn Du wieder mit dem Üben beginnen möchtest **aufmunternd** etwas, wie: „ACTION“, „WIR ÜBEN“, „WIR SPIELEN“... und wenn Du mit dem kurzen Intervall fertig bist **in sehr ruhigem Tonfall** etwas wie „PAUSE“, „SIESTA“, „FERTIG“...

Erarbeite Dir alle Kursthemen Schritt für Schritt und in Ruhe - und nicht alles auf einmal in einer Einheit bzw. an einem Tag erreichen wollen. Variiere und wechsele mir der Zeit zwischen den Übungen nach Herzenslust, damit keine Routine oder Langeweile aufkommt.

Übungsaufbau „TOUCH“ - Schritt für Schritt:

1. Aufgabe: "**Touch**" (oder als alternative Signalworte auch "Tip", "Target", "Scheibe", Point, „Spot“, „FuBo“, ...). Ziel der Aufgabe = "**Stell dich mit beiden Vorderpfoten auf eine Targetscheibe oder einen Trittschemel und bleib da ruhig stehen, bis du ein neues Signal bekommst.**"

Das "**Touch**" lässt sich sehr gut aus dem klassischen Pfote geben formen und Deinen Hund so zum Mitdenken anregen (Du kannst aber auch mit Locken beginnen. Dann schau im Video ab 2:20 Min.):

1. Pfote geben üben, falls ihr es nicht schon könnt
2. Viele Hunde lernen es ganz schnell übers pföteln, wenn Du ein Leckerchen in Deine Hand nimmst und diese zur Faust schließt und sie deinem Hund vor die Nase hältst. Meist schnuppern sie erst und wenn das alleine nichts hilft kommt nach einer Weile oft die Pfote in Richtung Hand oder berührt sie auch. Dies bestätigst Du verbal oder mit dem Clicker und öffnest dann deine Hand und gibst das Leckerchen frei.
3. Nach ein paar Wiederholungen gibst Du Deinem Hund aber nicht mehr dieses Leckerchen, sondern ein anderes aus deiner anderen Hand. Dein Hund wird bald schon lernen, dass er deine eine Hand mit der Pfote berühren soll (egal ob da ein Leckerchen drin ist oder nicht), damit er aus der anderen ein Leckerli bekommt. Dann kannst Du ihm die Hand auch geöffnet hinhalten und er wird mit der Pfote einschlagen.

Eine weitere Möglichkeit, wenn Dein Hund von sich aus keine Aktivität mit der Pfote zeigt:

4. Die Pfote streicheln oder kitzeln und wenn dein Hund sie wegzieht, weil ihn das stört, versuchst, du mit der offenen Handfläche kurz und mit der Zeit immer länger unter den Pfotenballen zu sein. Die Pfote dabei auf keinen Fall mit der Hand festhalten. Dann möchte dein Hund sie erst recht wegziehen. Mit der Zeit wirst du auch bestätigen und Leckerli geben können während die Pfote noch deine Hand berührt bzw. auf deiner Handfläche liegt.
5. Mit der Zeit hebt dein Hund die Pfote bestimmt schon von alleine, sobald du ihm deine Hand auffordernd hinhältst und legt sie auf deine Handfläche.

Nun kommt eine Targetscheibe ins Spiel :-)

Dazu eignen sich Platzsets, Topfuntersetzer, Gummi-Frisbees, Korkscheiben, ein Stück alter Teppich, Fußmatten, die ehemaligen Kindersitzscheiben "PS UNDERBAR" von IKEA (die es dort leider nicht mehr gibt) und sonstige flache etwas festere Gegenstände, die nicht rutschig sind. Sie können auch eckig sein.



Frage 2-3 mal das Pfote geben ab. Nimm dann das Target hinzu, lege deine Hand darüber und sage wieder "Pfote". Ein paarmal wiederholen. Dann ziehst du deine Hand mal geschickt zurück, so dass dein Hund stattdessen, das Target trifft und führst dein neues Signal - zum Beispiel "Touch" ein. Und bestätigst ihn idealerweise, wenn die Pfote noch auf dem Target liegt.



Damit dein Hund lernt aus der Bewegung heraus zum Target zu laufen und mehr Spaß an der Übung hat, kannst Du die Belohnungs-Leckerchen auch mal auf dem Boden weg kullern. Das Hinterherhüpfen bringt Dynamik ins Spiel und führt dazu, dass die Hunde später mit Begeisterung aufs Target zurück hüpfen. Dein Hund lernt, immer wieder zurück zum Target zu laufen, und es auf dein Signal "Touch" zu berühren. Mit der Zeit hältst du das Target immer tiefer und bald fast auf den Boden...

Aufbau der Target-Übung „Touch“ – zusätzliche Informationen und Trainings-Tipps

– Nur zum Training mit dem eigenen Hund - Vervielfältigung und Weitergabe der Videos und Seminar-Unterlagen ist nicht gestattet –
Copyright: Anja Jakob – www.anjakob.com



Anja Jakob

Mit geschicktem Leckerchen-Positionieren eventuell nachhelfen und dafür sorgen, dass dein Hund anfangs wirklich mit den zwei 2 Pfoten auf dem Target steht. Und ihn in dieser Position belohnen. Sitzen oder Stehen ist dabei besser als Liegen, damit er dich später hinter einem Ball, beim Training mit Treibbällen) noch sehen kann.



Ein niedriger Kinder-Tritt-Schemel hilft eventuell, das Prinzip "2 Pfoten" stehen auf dem Target zu festigen. Das Prinzip mit dem erhöhten Gegenstand in der Hand und dem Pfötchen geben ist vergleichbar. Doch auf dem Schemel zu liegen ist zudem unbequem, mit 2 Pfoten drauf stehen angenehmer :-)) Und es kann Deinem Hund helfen die Übung „Touch“ schneller zu verstehen.

Was tun, wenn Dein Hund sich anfangs nicht auf einen Schemel stellen möchte? Eventuell hilft es, ihn zwei, drei Mal mit einem Leckerchen nach oben zu locken. Zum Vokabeltraining das Signal dann mehrfach sagen, während dein Hund oben steht und mehrfach "Click, Lob & Lecker" geben.

Dann gilt es, das Signal "Touch" zu festigen und zum Target laufen zu üben:

In den nächsten Tagen und Trainings-Intervallen beginnst Du kurz wie bisher zum Einstimmen auf die Übung. Durch immer wieder erneutes Platzieren des Targets oder Trittschemels auf dem Boden, bevor Du deinen Hund losschickst, werden Target und Schemel interessanter und mit der Übung besser verknüpft.

WICHTIG: die Hände aus dem Spiel lassen und NICHT immer wieder von oben auf das Target zeigen! Dein Hund würde sonst lernen "stell dich unter meine Hand". Mit mehr Distanz, die wir ja beim Longieren erarbeiten möchten, wäre Dein Arm aber irgendwann zu kurz dafür! Mit dem erneut auf den Boden legen des Targets oder Schemels immer kurz warten (insbesondere, wenn Du gerade ein Leckerchen zur Bestätigung weg geworfen hast), bis dein Hund wieder aufmerksam zu Dir schaut.

Viel Erfolg und Spaß beim Stillstehen üben :-))

Deine Anja

Aufbau der Target-Übung „Touch“ – zusätzliche Informationen und Trainings-Tipps

– Nur zum Training mit dem eigenen Hund - Vervielfältigung und Weitergabe der Videos und Seminar-Unterlagen ist nicht gestattet –
Copyright: Anja Jakob – www.anjakob.com